

**Samstag, 11.11.2023**

Nach langjähriger Pause durch Corona konnten die Chinesischschüler der Klassenstufen 8, 9 und 10 erstmals wieder nach China fliegen. Per Zug erreichte die Mehrheit der Schüler den Frankfurter Flughafen. Mit etwa einer Stunde Verspätung startete das Flugzeug um ca. 20:30 Uhr nach China in Richtung der chinesischen Hauptstadt. Um 13 Uhr (chinesische Normalzeit) landeten sie in Peking. Nach einigen Sicherheitskontrollen wurden die Schüler von ihrem Reiseleiter und einem Bus um 14:50 Uhr abgeholt. Mit diesem erreichten sie nach etwa 50 Minuten das „Holiday Inn Express“-Hotel.

Daraufhin machten sich die Chinesischschüler um 16:30 Uhr auf den Weg zur Qianmian-Straße, einer berühmten Einkaufsstraße in Peking. Dort warteten viele Geschäfte auf sie, unter Anderem Restaurants, Schmuck- und Souvenirläden. 17:15 Uhr angekommen, verbrachten die Schüler etwa eine Stunde dort, ehe man gegen Abend chinesische Nudel in einem Restaurant aß. Anschließend begaben sich die Schüler um 20:00 Uhr zurück ins Hotel und somit endete der erste Tag.



Qianmen-Straße

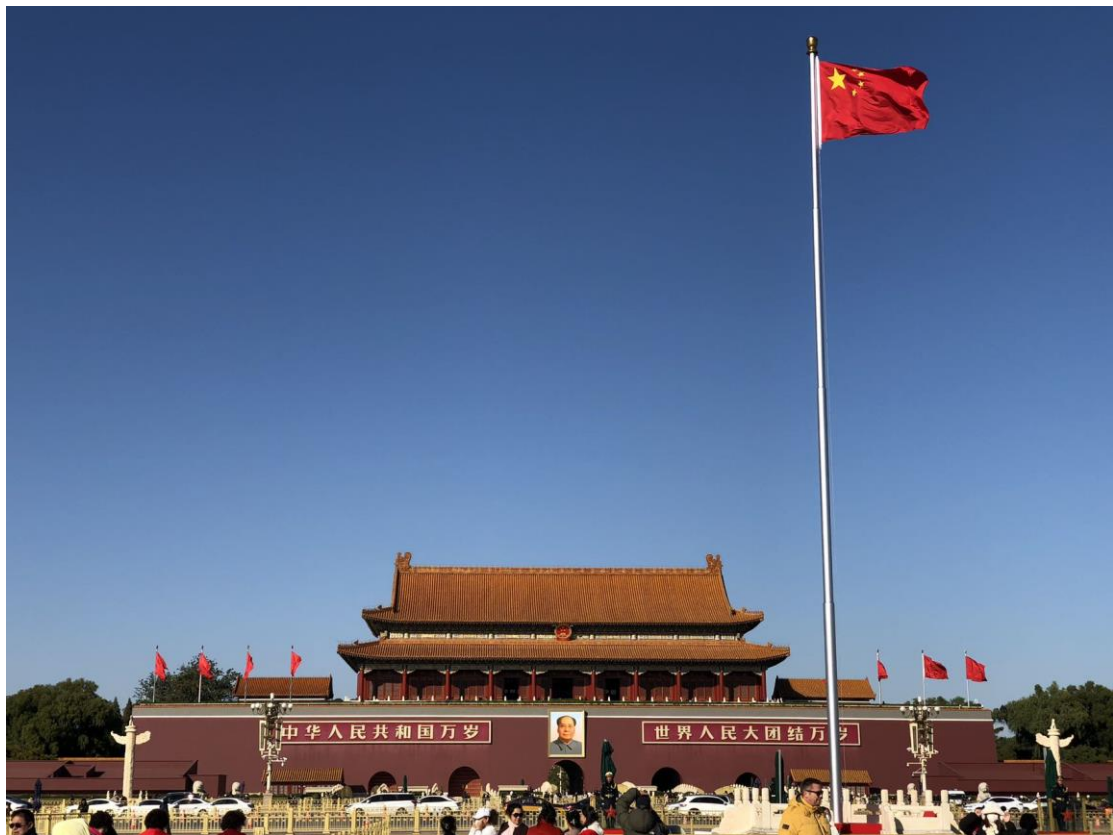


Qianmen-Tor

(10/1 Annalena Schramm)

**Sonntag, 12.11.2023**

Sonntag war unser erster voller Tag in Peking. Mit noch etwas Erschöpfung von der kurzen Nacht sind wir um 8 Uhr mit dem Bus zum Himmelstempel gefahren. Wir lernten, welchen Weg der Kaiser im Park abgelaufen ist, um für das Land und eine gute Ernte an verschiedenen Stellen zu beten und dass er bestimmte Rituale durchführen musste. Erwachsene Chinesen machten Gymnastik und Sport auf einem Platz und manche von uns haben sogar einige Geräte ausprobiert. Über den Himmelstempel haben wir viele interessante Dinge von unserem Guide erfahren, wie zum Beispiel, dass der gesamte Tempel ohne Nägel gebaut wurde. Auch waren wir in der Echomauer, worin der Kaiser früher mit dem Himmels-gott kommuniziert hat. Danach stand die Besichtigung der verbotenen Stadt und des Kaisertempels auf dem Programm. Vom Tian'anmen Platz, dem größten öffentlichen Versammlungsplatz der Welt, sind wir durch das erste vieler großen Tore in die Stadt gegangen. Wir bewunderten unter anderem den Kaisertempel, die Höfe des Kaisers und viele Statuen eines Löwen und Phoenix. Wieder im Hotel angekommen, war es Zeit, Peking Ente in einem gemütlichen Restaurant zu essen und sich noch einmal über die Erlebnisse vom Tag auszutauschen. Am Abend legten wir uns alle mit Vorfreude auf den nächsten Tag schlafen.



Tian'anmen-Tor





Vorlesen der „Ballade von Mulan“ vor dem Tor der Höchsten Harmonie



Pekingente essen  
(9/1 Anouk Ernst)

### Montag, 13.11.2023

Am Morgen haben wir uns, wie gewohnt, um 7:50Uhr in der Hotel-Lobby getroffen um, um 8Uhr den Bus zu unserem ersten "Foto" Ziel, dem Olympiastadion zu nehmen.

Nachdem wir dort ein paar Fotos gemacht haben und eine etwas längere Busfahrt überstanden haben, haben wir den Sommerpalast besichtigt.

Er wurde als Rückzugsort des Kaisers für den Sommer benutzt, da es dort immer 3 bis 5 Grad kälter war als im Kaiserpalast selbst. Die letzte Restaurierung war im Jahr 1903.

Danach sind wir 1 Stunde lang zu einem sehr schicken Restaurant gefahren und haben sehr leckeres traditionelles chinesisches Essen gegessen.

Darauf sind wir zur beeindruckenden Chinesischen Mauer gefahren und hatten dort dann 1:30h Freizeit um die Mauer zu besteigen, die letzte große Treppe hatte sogar 341 Stufen.

Nach diesem anstrengenden aber schönen Tag sind wir alle sehr müde um ca.17:30Uhr im Hotel angekommen und holen uns in Gruppen nun Abendessen.



„Vogelnest“ mit den Maskottchen für den olympischen Winterspielen 2022





Der „Lange Korridor“ im Sommerpalast





Die Große Mauer



(9/1 Sarah Buttler)

**Dienstag, 14.11.2023**

Am 14.11 stieg bei uns in China die Aufregung, denn heute sollten wir ihre Gastfamilien kennenlernen. Doch zuerst mussten wir nach Guangzhou fliegen. Nach einem turbulenten Flug von Peking ab kamen wir gegen 14 Uhr an. Nachdem alle ihr Gepäck hatten lernten wir Frau Zheng kennen, die Deutsch Lehrerin unserer Partnerschule. Am Flughafen wurden wir dann von einem Bus abholt und zur Schule gefahren. Dort wurden wir schon gleich vom vielen Schülern begrüßt. Dann wurden wir in den Konferenzraum gebracht wo wir vom Schulleiter, Parteisekretär und einigen Lehrern herzlich begrüßt worden. Dort wurden auch die Geschenke der Schulen ausgetauscht. Dann durften wir unsere Gastfamilie kennenlernen. Nach einiger kennlernen Zeit war es dann Zeit in unser temporäres Zuhause zu fahren. Von dort aus gingen dann einige in ein Restaurant essen oder lernten die chinesische Esskultur zu Hause kennen. Dann gab es für einige noch eine kleine Führung durch Guangzhou bei Nacht. Und dann ging ein aufregender Tag zu Ende.



(Flughafen in Peking)





Herzliche Begrüßung der Partnerschule



Begrüßung durch die Schulleitung  
(10/2 Theresa Schmidt)

### **Mittwoch 周三 2023/11/15**

Zu Beginn des ersten vollständigen Tages in Guangzhou übten wir gemeinsam mit den chinesischen Gastschülern das Aufsagen des Gedichtes "木兰辞" (Mùlán cí). Dies war sowohl in chinesische als auch Deutsche Abschnitte eingeteilt.

Als nächstes lernten wir die kantonesische Teekultur (广府饮茶文化) kennen. Nach einer Besichtigung des Gartens des Guangzhou Restaurants, wollten wir uns mit sechs chinesischen Schülern den Bräuchen der Teezeremonie zu.

Durch eine sehr informative Präsentation lernten wir, dass die Bedeutung von Guangzhous Hobby, Tee zu trinken, nicht Tee ist, sondern Desserts im Namen des Teetrinkens.

Während der Zongzhi-Periode von Xianfeng in der Qing-Dynastie tauchte mit der Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Entstehung des Pearl River Delta die Teehausindustrie in der Provinzhauptstadt Guangzhou auf und verbreitete sich in den umliegenden Gebieten von Payu, Shunde, Hongkong und Macao aus.

Desweiteren ist der Tee vor allem mit den vielfältigen Dim Sim kompatibel. Am bekanntesten sind Xiajiao (虾饺), welche Dumplings gefüllt mit Schrimps sind.



Auch stellten wir, nach einer Einweisung, aus Teig Figuren wie Weintrauben, einem Hasen und einer Ente her.

Anschließend zu dem traditionellen Essen ging es weiter zu den 6. Klassen. Mit deren Unterstützung stellten wir Lesezeichen, welche mit Blumen verziert worden waren, her. Diese können bis zu 20 Jahre lang halten.

Weiter ging es mit rund 80 Personen (jeder Deutscher mit dem jeweiligen Schüler der Gastfamilie und zwei chinesischen Partnern) zu der Chen Clan Academy. In einer Führung lernten wir nicht nur viel über die Bedeutung der Figuren, welche die Dächer des Ahnentempels schmückten, sondern auch über die Tradition der Holzschnitzerei in Guangdong und dem System der Ahnentafeln. Es war sogar ein Bild von Mulan zu sehen.

Gegen 16:00 kamen wir zurück in die Schule wo wir, der Hitze geschuldet, auf unsere Gastschüler warteten anstatt uns gemeinsam sportlich zu betätigen.



Dimsum selbst machen



Erlebnis mit kantonesischem Teefrühstück





Eigenes Lesezeichen gestalten

(10/2 Anna Laumen)